Werk

Titel: Die Erhaltung und Verbesserung der Schwarzwaldweiden im Amtsbezirk Schönau

Autor: Rodewald

Ort: Jena

Jahr: 1891

PURL: https://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?345616359_0056|log32

Kontakt/Contact

Digizeitschriften e.V.
SUB Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen

info@digizeitschriften.de

führlich die Entwickelung der Landwirtschaft auf den gräfl. Stolberg-Wernigeroder Domänen Altenrode, Drübeck und Veckenstedt in den letzten zwei Jahrhunderten und bildet gewissermafsen eine Ergänzung und Erweiterung der Arbeit von Dr. A. Backhaus: Entwickelung der Landwirtschaft auf den gräflich Stolberg-Wernigerödischen Domänen, Jena 1888.

Der Verf. schildert in einzelnen Kapiteln eingehend — die Geschichte der Pacht, Selbstverwaltung und ihrer Erträge — die Geschichte des Ackerbaus und der Viehzucht — die Entwicklung der Preise, nicht nur der landwirtschaftlichen Erzeugnisse, sondern auch kurz der Bedarfsartikel für Haus und Landwirtschaft — und schliefslich die Entwickelung der Löhne.

Auch diese Arbeit liefert, wie alle bisher auf gleichem Gebiet erschienenen, wichtige Daten für die landwirtschafttiche Betriebslehre. Im ersten Kapitel ist bes. die Zusammenstellung der Baulasten ein bemerkenswerter Beitrag zu unserer Kenntnis der Belastung der Grundrente durch das Gebäude-Kapital. Für die Entwickelung des landwirtschaftlichen Betriebes in den letzten 30 Jahren liefert die Tabelle No. 16 auf Seite 46 über die Geldabrechnung der Adminstration von Veckenstedt einen guten Beleg. Dieselbe zeigt eine Steigerung der Einnahmen von 100 im Jahrzehnt 1861—1870 auf 268 in der Zeit von 1881—1888, der Ausgabe in denselben Zeiträumen von 100 auf 306, des Reinertrags von 100 auf 175. Während die Ausgaben für Löhne 1861—1870 24,27 % der Gesamtausgaben betrugen, war von 1881—1888 ihr Anteil an denselben nur 11,51 %. Die Ausgaben für Futtermittel stiegen dagegen von 5,34 auf 25,4 % der Gesamtausgaben.

Neben den erwähnten sind in der Arbeit von Wendorff noch manche andere wichtige und interessante Einzelheiten enthalten.

Zu grofsem Irrtum könnte eine im I. Cap. 2. Abschnitt öfter vorkommende Verwechselung der Begriffe Barpacht, Gesamtpacht und Naturalpacht Veranlassung geben, wenn die beigefügten Tabellen nicht klarstellten, was gemeint ist.

Jena. C. von Seelhorst.

Die Erhaltung und Verbesserung der Schwarzwaldweiden im Amtsbezirk Schönau. Amtliche Darstellung, gefertigt im Auftrage des grofsherzogl. badischen Ministeriums des Innern. Karlsruhe 1889.

Bei den mit so schönen Erfolgen gekrönten Bestrebungen der badischen Regierung, die Viehzucht, namentlich die Rindviehzucht im badischen Oberlande zu heben, konnte es nicht ausbleiben, dafs dieselbe auch den für letztere wichtigsten Existenzbedingungen, vor allem den Weideverhältnissen ein ganz besonderes Interesse widmete.

Die Beobachtung, dafs die im Amtsbezirk Schönau befindlichen Weiden zu einem grofsen Teile einer sichtlichen Verschlechterung entgegengehen und dafs dadurch der Wohlstand der dortigen Bevölkerung sowie allgemeine Interessen geschädigt würden, war in den letzten zwei Jahrzehnten schon wiederholt die Veranlassung zu amtlichen Erhebungen und mancherlei Mafsnahmen gewesen.

Mit den vorliegenden neuerlichen Erhebungen wurden nun die Vor-

stände der Kulturinspektion Freiburg sowie der Bezirksvereine Schönau und Todtnau betraut und die Leitung dieser Arbeiten dem Zentralbüreau für Meteorologie und Hydrographie übertragen. Die Erhebungen fanden im Sommer und Herbst 1887 statt und wurden in einem umfassenden Berichte der Oeffentlichkeit übergeben.

Der letztere umfafst 3 Teile, deren erster eine allgemeine Beschreibung des Erhebungsgebietes, deren zweiter eine Einzelbeschreibung der einzelnen Gemeinden und Gemarkungen, deren dritter eine übersichtliche Zusammenfassung der Erhebungsergebnisse nebst den von der Erhebungskommission gemachten Vorschlägen umfafst.

Insgesamt wurden die Erhebungen über 26 Gemeinden mit 59 Gemarkungen ausgedehnt; das untersuchte Gebiet umfafst den ganzen Amtsbezirk Schönau und seine Grenzen fallen genau mit denjenigen der nördlichen Hälfte des gesamten Niederschlagsgebietes des Wiesenflusses zusammen.

Im Durchschnitt berechnet kommt im Amtsbezirk Schönau ein Stück Grofsvieh = 4 Kleinvieh auf 1,27 ha Weideland. Berücksichtigt man aber vielfach vorhandenes Oedland und stellt dieses aufser Berechnung, so bleibt für das Stück Grofsvieh an wirklichem Weideland nur 0,97 ha.

Die Kommission fafst das Resultat ihrer Forschungen in folgendem zusammen: Es sind unter den Weidefeldern des Amtsbezirks Schönau grofse Flächen, deren Zustand das öffentliche Interesse gefährdet. Das Uebersetzen der Weide mit Vieh, das zu frühe Befahren und zu lange Beweiden derselben, das planlose Schorben und die Unterlassung eingreifender Verbesserungen sind die Hauptursache dieser beklagenswerten Erscheinung.

In hydrographischer Beziehung liegen die Verhältnisse im Untersuchungsgebiet bereits so, dafs eine Schädigung des öffentlichen Interesses schon stattgefunden hat und es steht zu befürchten, dafs sich diese Zustände noch verschlimmern.

Als Mittel der Abhilfe glaubt die Kommission, soweit die Weidefelder Gemeindeeigentum sind, ein Einschreiten von seiten der Staatsbehörde bezeichnen zu müssen. Dasselbe hätte sich zu erstrecken auf das Verbot des Weidens auf den heruntergekommenen und sonstigen bedenklichen Flächen, Festsetzung einer bestimmten, der Gröfse und Güte des Weidefeldes entsprechenden Anzahl des Weideviehes für jede Gemarkung, Verbot des zu frühen Austreibens und Gestattung des Schorbens nur auf bestimmten, für jede Gemarkung genau zu bezeichnenden Flächen.

Von den dargelegten Gesichtspunkten ausgehend, beantragt die Kommission die Durchführung dreier Gruppen von Mafsnahmen seitens des Staates:

I. Anordnungen zur Erhaltung der Weidegründe, bezw. deren Ertragsfähigkeit.

a) Festsetzung der Anzahl des Weideviehs für jede Gemarkung.

b) Regelung des Reutfeldbetriebes.

c) Erlassung einer Weideordnung für sämtliche Gemarkungen.

II. Mafsregeln zur Wiederherstellung der Weidegründe bezw. deren Ertragsfähigkeit. Hierunter fallen jene schon in Ausartung begriffenen